



Aktion Saubere Hände Krankenhäuser

Nationales Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen
Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.

Aktionstag in den ASKLEPIOS Harzkliniken am 05.05.2017



Zum „Welt-Händehygienetag“ am 5.5. 2017:

Hygienefachkräfte informierten zum 10 Mal über „Aktion Saubere Hände“ und weitere Hygienemaßnahmen an einem Infostand



Anlässlich des „Welt-Händehygienetages“ informierten die Hygienefachkräfte der Asklepios Harzkliniken über die nationale Kampagne für mehr Patientensicherheit:

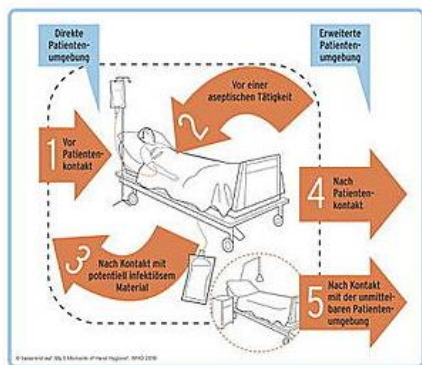
Händehygiene ist ein wichtiger Bestandteil der täglichen persönlichen Gesundheitspflege, aber auch eine vorbeugende Konsensmaßnahme zu Schutz von Patienten und pflegebedürftigen Personen vor Ansteckung mit Erregern in Krankenhäusern, Arztpraxen, Altenheimen oder in der ambulanten Versorgung. Die deutschlandweite Kampagne „Aktion Saubere Hände“ (ASH) setzt sich seit 2008 für Qualitätssicherung und verbesserte Hygienestandards auf der Basis von internationaler Forschungsarbeit und nationalen Hygieneleitlinien ein. Sie wurde bis 2013 vom Bundesministerium für Gesundheit finanziert.

Unter der Teilnahme von über 100 Teilnehmern, Mitarbeiter, Patienten und Besuchern, haben sich die ASKLEPIOS Harzkliniken an dem Welt-Händehygiene-Tag „Händedesinfektion- keine Chance den Krankenhausinfektionen!“ beteiligt.

Im Vorfeld haben die Hygienefachkräfte einen Informationsstand vorbereitet, dort gab es diverses Informationsmaterialien zu Themen wie Händedesinfektion und Hautschutz, die „Aktion Saubere Hände“ und zu multiresistenten Keimen wie „MRSA“.

Für die Mitarbeiter gab es die Möglichkeit, ihre Kenntnisse über die 5 Indikationen der Händedesinfektion der Weltgesundheitsorganisation in Form eines Quiz zu prüfen und ggf. auf den neuesten Stand zu bringen. Dabei gab es Preise für richtige Antworten zu gewinnen.

Terminologie und Konzept der "5 Indikationen zur Händedesinfektion"



Die Indikation

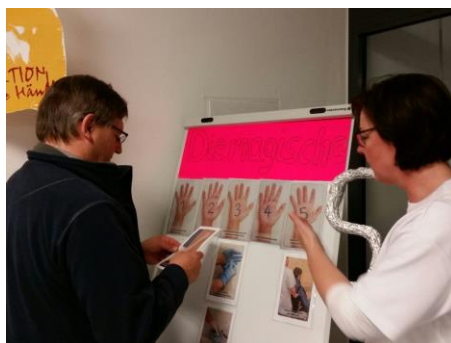
Als Indikation wird eine Situation definiert, in der eine Händedesinfektion notwendig wird. Dies erklärt sich aus dem Risiko einer Übertragung von pathogenen Erregern. Durch die Händedesinfektion wird eine Übertragung zu diesem Zeitpunkt effektiv unterbunden.

Die Indikation wird zeitlich formuliert als "VOR" und "NACH" Kontakt, was jedoch nicht notwendigerweise als Beginn und Ende einer pflegerischen Sequenz oder Aktivität zu sehen ist. Sie wird definiert als Bewegungen zwischen verschiedenen Bereichen (direkte und erweiterte Patientenumgebung, kolonisierte und nicht kolonisierte Körperbereiche).

- Die Compliance des Personals bei der Händedesinfektion hat einen direkten Einfluss auf die Übertragung von pathogenen Erregern und die Entstehung nosokomialer Infektionen.
- Händedesinfektion ist keine Option oder eine Sache der Gelegenheit.

Die Indikationen für eine Händedesinfektion korrespondieren mit klar definierten Situationen aus dem Alltag der Patientenversorgung. Aufgrund der Menge an möglichen Situationen wurde von der WHO ein Modell geschaffen, welches in der Formulierung von 5 Indikationsgruppen mündete ("My 5 Moments of Hand Hygiene"):

1. VOR Patientenkontakt
2. VOR aseptischen Tätigkeiten
3. NACH Kontakt mit potentiell infektiösem Material
4. NACH Patientenkontakt
5. NACH Kontakt mit der direkten Patientenumgebung



Patienten und Besucher hatten die Chance, am Glücksrad ihr Glück zu versuchen und einen Preis zu gewinnen. Dieses haben sowohl einige Kinder als auch viele Besucher begeistert angenommen.



Sowohl Mitarbeiter als auch Patienten und Besucher nutzten die Gelegenheit, ihre Händedesinfektion an der Schwarzlichtbox zu überprüfen, ob die Einreibemethode korrekt durchgeführt wurde und die Hände vollständig mit dem Händedesinfektionsmittel benetzt waren.

Diese Box, die nach erfolgter Händedesinfektion unter Schwarzlicht die noch nicht erreichten Stellen aufzeigt, macht in der Anwendung deutlich, wo Fehler im Desinfektionsablauf liegen können.



„Regelmäßiges Händewaschen gilt als eine der entscheidenden Maßnahmen zur Vermeidung von Infektionskrankheiten“, sagt der leitende Oberarzt Ulrich Sievers, in den Harzkliniken verantwortlich für die Krankenhaushygiene. Eine wichtige Erkenntnis stand beim diesjährigen Welttag der Händehygiene mit im Fokus: Auch Besucher und Angehörige können in einer Klinik mit ihrem

Verhalten das Risiko für Infektionen mindern. „Wichtig ist es, sich vor und nach dem Betreten des Patientenzimmers die Hände zu desinfizieren“, so Ulrich Sievers.



Zum wiederholten Male konnten sich Mitarbeiter bei entspannter Atmosphäre mit dem Thema Händehygiene auseinandersetzen und somit ihr Fachwissen in Hygiene und Desinfektion vertiefen. Zur Belohnung für erfolgreiche Händedesinfektion gab es Taschenflaschen mit Händedesinfektionsmittel und Handcreme.

Das Team der Krankenhaushygiene

05.05.2017

Anke Philipp

Hedda Kempe